



Luckhausen, 04. September 2025

Simon Binder  
Luckhausen 2  
8307 Ottikon b. Kempththal

### **Postulat**

**Den lokalen Vereinen und den Familien aus den Aussenwachten die Hand bieten, einen intakten und angemessenen Spielplatz in Kyburg zu realisieren.**

### **Antrag**

**Das Parlament lädt den Stadtrat ein, zu prüfen, wie er den Familienverein Kyburg und die mit ihm verbundenen Kräfte in der Realisierung eines funktionstüchtigen und repräsentativen Spielplatzes in Kyburg unterstützen kann. Dabei sind die Anliegen der lokalen Vereine, der Elternmitwirkung und vor allem auch die der Kinder aktiv in die Neugestaltung des Spielplatzes miteinzubeziehen.**

### **Kontext und Begründung**



*Der Spielplatz bei der Primarschule Kyburg. Knappes Angebot und mehrere seit Jahren defekte Spielgeräte.*

## Ausgangslage

Der Spielplatz der Primarschule Kyburg ist der einzige Spielplatz auf dem ehemaligen Gemeindegebiet Kyburg und nicht nur für die Schulkinder, sondern auch für jüngere Kinder und ihre Familien von immenser Bedeutung. Kyburg ist ausserdem ein beliebtes Ausflugsziel, das an Wochenenden hunderte Ausflügler anlockt. Viele davon machen einen Zwischenhalt auf dem Spielplatz. Zweifelsohne ist dieser auch eine wichtige «Visitenkarte» für die Stadt Illnau-Effretikon.

Im Frühjahr 2024 musste der besagte Spielplatz wegen sicherheitsrelevanter Mängel für mehrere Wochen gesperrt werden. Nach der Demontage der beliebten Hängebrücke und dem Entfernen von Trägerpfosten und Kletterseil, wurde der verbleibende Teil des Spielplatzes zwar so weit instandgesetzt, dass er wieder freigegeben werden konnte. Diese notdürftige Instandsetzung ist auf längere Sicht aber nicht zufriedenstellend und der Spielplatz bedarf einer umfassenden Erneuerung.

## Miteinbezug der Interessensgruppen

Der Familienverein Kyburg wurde daraufhin von der Stadtverwaltung mit einem Entwurf zur angedachten Neugestaltung des Spielplatzes zur Stellungnahme eingeladen und hat diese an der Generalversammlung mit seinen 45 Mitgliederfamilien gemeinsam diskutiert. Dank der Initiative der Elternmitwirkung wurde das Thema «Spielplatz» tags darauf auch mit den Primarschulkindern besprochen. Die Kinder schrieben dabei in Zweiergruppen Wünsche und Ideen auf und stellten diese anschliessend der ganzen Klasse vor. Zum Schluss durfte jedes Kind seine Stimme für zwei verschiedene Vorschläge abgeben.

Der städtische Entwurf zur Neugestaltung des Spielplatzes beurteilten die Eltern und Kinder aus Kyburg und den Aussenwachen als dürftig und ist insbesondere für jüngere Kinder wenig attraktiv. Gewünscht wird ein Spielplatz, der zu Bewegung animiert und Fähigkeiten und Interessen verschiedener Altersgruppen berücksichtigt.

Der Familienverein Kyburg erstattete den städtischen Behörden ein umfassendes Feedback mit bebilderten Vorschlägen. Nachfolgend die wichtigsten Wünsche für den Spielplatz in Reihenfolge nach Zahl der erhaltenen Stimmen:

- Haus auf Stelzen (unten für jüngere Kinder, oben Kletterwand für ältere Kinder)
- Drehteller (schiefe Plattform zum Draufstehen)
- Balancierweg oder Kletterparcours
- Biberburg
- Brücke
- Drehkarussell
- Schaukeln
- Turm

Ausserdem wurden verschiedene Wege und Möglichkeiten erörtert, wie der Familienverein Sponsoren für die Finanzierung des neuen Spielplatzes gewinnen könnte, um so einen entscheidenden gemeinnützigen Beitrag leisten zu können.

### Spielsand im Getriebe

Diese ausführliche Rückmeldung des Kyburger Familienvereins blieb über sieben Monate unbeantwortet, ehe diese von der Leitung Immobilien in einer abschlägigen E-Mail in zwei knappen Sätzen abgeschmettert wurde. Auf die verschiedenen vorgebrachten Punkte, wie die Berücksichtigung der Wünsche der Kinder, Miteinbezug der Betroffenen sowie Möglichkeiten zur Mitfinanzierung wurde nicht eingegangen. Auch nachfolgende Kontaktversuche mit den zuständigen städtischen Anlaufstellen blieben erfolglos.

Natürlich sind sich alle Beteiligten bewusst, dass die Finanzierung eines solchen Vorhabens in Zeiten wachsender Ausgaben berechtigte Fragezeichen hervorbringt. Hierbei ist neben der Mitwirkung der Kyburger Zivilgesellschaft zudem eine Entnahme aus dem Hans Wegmann-Fonds prüfenswert. Auch muss der Planung selbstverständlich ausreichend Zeit eingeräumt werden, nicht zuletzt, weil der zur Verfügung stehende Platz auf dem Schulareal oder auf anderen städtischen Parzellen in Kyburg begrenzt ist. Doch leider nützen weder Ideenreichtum noch Spendeninitiativen, wenn die Stadt als Grundeigentümerin in diesem Prozess nur wenig Initiative an den Tag legt. Nach bald zwei Jahren Stillstand ist es nun Zeit für konkrete und zeitnahe Fortschritte.

Aus diesen Gründen möchte ich den Stadtrat freundlich bitten, auf den Familienverein Kyburg zuzugehen und ihn in der Realisierung eines funktionstüchtigen und repräsentativen Spielplatzes dem ehemaligen Gemeindegebiet Kyburg zu unterstützen.

Freundliche Grüsse



Simon Binder

Stadtparlamentarier SVP

Mitunterzeichnende:

MARIONNE ISLER, EVP  
M. Isler

Simone Schädler, EVP  
S. Schädler

Stefan Eichenberger, FDP  
Stefan Eichenberger

Silja Beutler  
Grüne  
Silja Beutler

Engin Grolman, die Mitte  
Engin Grolman

Melanie Haas, die Mitte  
Melanie Haas

Kilian Meier, die Mitte  
Kilian Meier

Thomas Schenk  
Thomas Schenk

Urban Jordan  
Urban Jordan

Tamara Kuhn  
Tamara Kuhn

Stefan Amthor, FDP  
Stefan Amthor

Stefan Enli, FDP  
Stefan Enli